

Balzers und Triesen waren schon auf dem Marsche begriffen, um in anderen Gemeinden Anhänger zu werben, die mit ihnen gemeinsam am Vorarlberger Landsturm teilnehmen sollten. Der Landvogt eilte ihnen entgegen. In Triesen traf er die ersten Aufrührer und versuchte seine Redekünste. Vergebens! Die Unzufriedenen sagten, «dass sie die Lasten, mit denen man sie drücke, nicht mehr ertragen wollen».⁶¹ Der Landvogt hatte das Vertrauen der Empörer verloren. In falschem Misstrauen wähten sie, Schuppler unterschlage ihre Gesuche an den Fürsten, und alle Neuerungen seien Erlasse des Oberamtes. Deshalb entgegneten die Aufständischen dem Landvogt, sie würden eine Deputation nach Wien senden; bis zu diesem Zeitpunkt müssten sie mit Neuerungen verschont bleiben. Nun wich der Landvogt aus, indem er erklärte, das Oberamt sei nicht befugt, fürstliche Erlasse umzustürzen; aber es könne die Anlegung des Grundbuches einstellen, bis der fürstliche Entscheid eingetroffen sei.⁶² Damit gaben sich die Aufwiegler zufrieden. Der Landvogt hatte das Spiel gewonnen. Die militärische Lage Vorarlbergs hatte sich bis zu diesem Zeitpunkt ganz offenbar verschlechtert. Eine Teilnahme am Kampf von Seiten Liechtensteins musste selbst den Rebellen nicht mehr opportun erscheinen.

Die Geistesgegenwart des Landvogtes in dieser ernsten Zeit ist bewundernswert.⁶³ Ohne jede militärische Macht hielt Schuppler allein durch sein Auftreten und seine Autorität ein unzufriedenes Völkchen im Schach. Der Aufstand endete mit dem erneuten Erscheinen der siegreichen Franzosen in Feldkirch. Ein neues Ereignis brachte dem Landvogt und dem Volk ernste Sorgen. Drohendes Unheil führte Obrigkeit und Untertanen wieder zusammen.

3. Die Erpressungen General Froments

Am 22. August 1809 musste Schuppler beim französischen General Froment in Feldkirch erscheinen.⁶⁴ Schlag auf Schlag gab

61. l. c.

62. l. c.

63. In der Maur, Johann. 184 f. Auch die Hofkanzlei anerkannte die aufopfernde Tätigkeit Schupplers.

64. LRA. SR. Fasz. L3 368/pol., Schreiben Froments an Schuppler, 22. Aug. 1809.